

h. Der  
geteilt  
nden  
Zuli.  
ein  
regel ge  
sofort  
hoff-

# Sächsische Staatszeitung

Staatsanzeiger für den Freistaat Sachsen



Er erscheint wöchentlich nachmittags mit dem Datum des Erscheinungstages.  
Bezugspreis: Monatlich 3 Mark. Einzelne Nummern 15 Pf.  
Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 21295 — Schriftleitung Nr. 14574  
Postfachkonto Dresden Nr. 2486. — Stadtkontofonto Dresden Nr. 140.

Ankündigungen: Die 32 mm breite Grundzeile oder deren Raum 30 Pf., die 66 mm breite Grundzeile oder deren Raum im amtlichen Teile 60 Pf., unter Ein-  
gefaßt 90 Pf. Ermäßigung auf Geschäftsangelegen, Familiennachrichten u. Stellen-  
gesuche. — Schluß der Annahme vormittags 10 Uhr.

Zeitweise Nebenblätter: Landtags-Beilage, Verkaufsliste von Holzpflanzen auf den Staatsforstbetrieben.  
Verantwortlich für die Redaktion: J. S.: Oberregierungsrat Hans Bloch in Dresden.

Nr. 175

Dresden, Donnerstag, 30. Juli

1925

## Die zweite Lesung der Einkommensteuer beendet — Tumultszeneen Sitzung des Reichstages vom 29. Juli

Der Votat für 1925 wird ohne Debatte dem Haushaltsausschuß überwiesen. — Die zweite Beratung des Einkommensteuergesetzes wird fortgesetzt beim § 50, der den Steuer-  
tarif regelt.  
Abg. Dr. Brüning (Ztr.) begründet dazu seinen Änderungsantrag der Regierungsparteien, wonach sich das steuerfreie Existenzminimum um 100 M. erhöhen soll: 1. für die Ehefrau um 100 M., 2. für das erste Kind um 100 M., 3. für das zweite Kind um 150 M., 4. für das dritte Kind um 300 M., 5. für das vierte und jedes folgende Kind um je 150 M. im Jahre. Kinder im Alter von mehr als 18 Jahren, die Einkünfte beziehen, werden nicht gerechnet. Der Antrag geht in der 1. Lesung um 25 M. über die Ausschußvorlage hinaus und läßt die nach dem Ausschlußbeschlusse erst für das vierte Kind eintretende Erhöhung um 36 M. schon beim dritten Kind eintreten.

Zum § 52 wird der Abzug folgender Beträge vorgeschlagen: 1. 600 M. als steuerfreie Einkommensgrenze, wenn das Einkommen den Betrag von 10000 M., jährlich nicht übersteigt; 2. für die Ehefrau und jedes minderjährige Kind je 8 Proz. des über 600 M. hinausgehenden Einkommens, jedoch mindestens für die Ehefrau 100 M., für das erste Kind 100 M., für das zweite Kind 180 M., für das dritte Kind 360 M., für das vierte Kind und jedes folgende Kind 450 M. und höchstens 540 M. für die Ehefrau und jedes Kind, insgesamt nicht mehr als 8000 M.

Zur Lohnsteuer wird von den Regierungsparteien beim § 70 beantragt, daß außer dem steuerfreien Existenzminimum von 960 M. jährlich (80 M. monatlich) vom Steuerabzug befreit bleiben für die Ehefrau und jedes minderjährige Kind je 10 Proz. des Arbeitslohns, der über das Existenzminimum hinausgeht. Mindestens sollen das sein für die Ehefrau 12 M. jährlich, für das erste Kind 12 M. jährlich, für das zweite Kind 240 M. jährlich und für das dritte Kind 360 M. das vierte und jedes folgende Kind je 600 M. jährlich.

Abg. Sogel (Zos.) Wenn wir an das Vorjahr denken und im Voraus denken, so müssen wir den jetzigen Antrag der Regierungsparteien als den Ausdruck ihres bösen Willens und als ein Ablenkungsmanöver ansehen. Im Ausschusse hat man sich nicht einmal Zeit zur Beratung genommen. Lange Zeit hindurch hat die Lohnsteuer 70 bis 80 Proz. der gesamten Einkommenssteuer erbracht, und ebenso lange würde ein großes Unrecht an den Lohnsteuerpflichtigen verübt. Der Antrag der Regierungsparteien befreit lediglich die Einkünfte aus dem Lohnsteuerfreien Einkommen mit der Behauptung bekämpft, der Steueranfall würde dadurch unerschwinglich werden. Wir halten unseren Antrag auf Erhöhung des Lohnsteuerfreien Einkommens von 80 auf 100 Mark im Monat anrecht. Der Antrag der Regierungsparteien bringt sogar noch eine wesentliche Verschlechterung für die künftigen Familien, und das angesichts der immer unerschwinglicher werdenden Erhöhung der Lebenshaltungskosten (Zehr wahr! b. d. Zos.) Die Arbeitsleistung ist umso größer, je arbeitsreicher eine Familie ist. (Hört! Hört! b. d. Zos.) So sieht die Sozialpolitik und die Bevölkerungspolitik der Regierungsparteien aus!

Jetzt ist der Augenblick gekommen, wo das Verprechen des Reichsfinanzministers, daß bis 100 Mark Einkommen im Monat steuerfrei gelassen werden sollen, in Erfüllung gehen muß. Vergleichen Sie die Belastung der Lohnempfänger bei uns mit der im Ausland, so ergibt sich nach den Beschaffenheiten des Ausschusses für uns ein weit ungünstigeres Bild. Hatte die Regierung schon früher an die Stelle der prozentualen Abgabe die jetzigen festen, die wir begriffen, wie wir sie längst schon gefordert haben, gesetzt, so wäre manche Härte bei der Erhebung der Lohnsteuer vermieden worden. Unsere endgültige Stellungnahme zur Lohnsteuer müssen wir uns noch vorbehalten. Sie wird davon abhängen, welche Haltung die Regierungsparteien zu unseren Anliegen einnehmen. (Beifall der Rechten b. d. Zos.)

Abg. Wenzel (Komm.) bekämpft das Vorjahr an sich. Die Lohnsteuer benachteiligt schon dadurch die Arbeitnehmer, daß sie ungekürzt gezahlt werden muß, auch wenn in den nächsten Monaten der Steuerpflichtige arbeitslos wird.

Abg. Schneider (Dem.) bezeichnet den Kompromißantrag als den Gipfel der Kompliziertheit, während der Zweck der Steuerreform doch eine Vereinfachung war. Der Antrag sei auch so wenig durchdacht und so unklar, daß er eigentlich an den Ausschuss zurückverwiesen werden müßte, wenn dazu noch Zeit wäre. Die jetzige Regelung der Lohnsteuer sei sozial aufsteigend.  
Abg. Höllein (Komm.) erklärt, seine Freunde würden auf das Fernbedürfnis der Regierungsparteien keine Rücksicht nehmen, sondern bis zum Ende ihre Pflicht als Steuer- und Zollopposition erfüllen.  
Staatssekretär Popitz wendet sich gegen die Anträge der Opposition, deren Annahme nach seiner Ansicht einen finanziellen Ausfall von vielen hundert Millionen Mark herbeiführen würde.

Abg. Dr. Herz (Zos.): Dieses System der festen Abgabe und der prozentualen Berechnungen ist für die Beteiligten so undurchdringlich, daß nur ein kleiner Teil der Lohnsteuerpflichtigen die Möglichkeit zur Nachprüfung haben wird. Damit ist aber auch das Urteil über das System dieses Antrages gefällt.  
**Reben der Unübersichtlichkeit des Systems,** das durch den Antrag der Regierungsparteien geschaffen werden soll, bringt es gerade für solche Kreise Verschlechterungen, die sozial besonders schutzbedürftig sind. Das trifft zu auf die mittleren Gruppen. Wie können Sie es verantworten, gerade den Angestellten und gewerblichen Arbeitern, die unter den augenblid-

### Die Flottendebatte im englischen Unterhaus.

Macdonald und Lloyd George gegen die Regierungsvorlage.

London, 29. Juli.  
Im Verlaufe der heute fortgesetzten Erörterung des Flottenvoranschlags im Unterhaus erklärte der Parlamentssekretär der Admiralität Davidson, die beiden Schlachtschiffe „Velson“ und „Robney“ würden gegen Ende dieses Jahres bez. 1927 fertiggestellt sein. Zwei der in dem Flottenprogramm der Regierung vorgesehenen fünf Kreuzer würden im Mai 1927 und die drei anderen wahrscheinlich im Oktober 1927 fertiggestellt sein. Der Bau der geplanten Minenleger und Zerstörer würde im Juni nächsten Jahres beendet sein. — Der geforderte Kredit in Höhe von rund 58 Millionen Pfund Sterling sei die Gesamtsumme für das ganze Programm. — In der Aussprache erklärte Macdonald, einer Regierung, welche heute 58 Millionen für den Bau von Kriegsschiffen fordere und wenige Tage zuvor erklärt habe, es sei ihr unmöglich, ein Viertel dieser Summe zu finden, um die im Pensionsgesetz vorgesehenen Renten ausreichen zu lassen, müsse das Vertrauen des Parlaments ausgesprochen werden. Macdonald fragte, wo die Gefahr für die britische Nation zu suchen sei. Niemand würde zu sagen wagen, daß Amerika oder Japan der mögliche Feind seien. Wenn Frankreich der mögliche Feind sei, sei das Programm überhaupt kein Flotten-, sondern ein Luftflottenprogramm. Die Aufrüstung Englands sei im gegenwärtigen Augenblick mehr als genügend.  
Macdonald fragte, ob der Zweck der geplanten Neubauten sei, die Flotte auf einen Zwei-Mächte-Standard zu bringen. Wenn das der Fall sei, so würde das Programm der britischen Admiralität bedeuten eine Aufzerrung an andere Nationen für einen Währungswettbewerb. Was werde die Einwirkung dieses Programms auf eine Abrüstungskonferenz sein, für die keine Vorbereitungen getroffen würden? Eine Regierung, welche eine Abrüstungskonferenz aktiv fördere, dürfe im gegenwärtigen Augenblick auch nicht eine Tonne bauen.

Macdonald beantragte die Verminderung des Voranschlags. Das vorgelegte Programm werde den Frieden der Welt zerstören. — Nach Lloyd George erklärte sich gegen das Regierungsprogramm und fragte die Regierung, ob sie eine Gefahr im Stillen Ocean in den nächsten zehn Jahren sehe. Lloyd George kritisierte dann die Haltung der Admiralität in bezug auf das Flottenprogramm und sagte, die Admiralität habe sich die Stellung eines unabhängigen souveränen Staates angemahnt. Dies bedeute Autokratie an Stelle von parlamentarischer Regierung. Lloyd George nahm dann Bezug auf die Kritik ausländischer Zeitungen und sagte, es sei zwecklos, die Abrüstung zu predigen mit der Vergewaltigung in der einen Hand und den Aufrüstung von 58 Millionen für den Ausbau von Kriegs-

schiffen in der anderen Hand. Dies zerstöre das moralische Prestige Großbritanniens.  
Nach Lloyd George nahm der Schatzkanzler Churchill das Wort. Die Debatte dauere an.  
Der Antrag Ramsay Macdonalds, den Flottenetat herabzusetzen, wurde mit 267 gegen 140 Stimmen abgelehnt.

### Noch keine Entscheidung im Bergbankonflikt.

London, 29. Juli.  
Das Kabinett hat sich in seiner heutigen Beschlusssitzung einstimmig mit der Lage im Bergbau beschäftigt. Dem Vernehmen nach ist man noch nicht zur endgültigen Entscheidung über die Gewährung finanzieller Beihilfe zur Behebung der gegenwärtigen Notlage gelangt. Premierminister Baldwin hatte heute vormittag eine Unterredung mit dem Vizepräsidenten der Bergarbeiter. Im Laufe des Nachmittags soll unter seinem Vorsitz eine gemeinsame Besprechung zwischen Arbeitgeberern und Arbeitnehmern stattfinden.

### Streikunruhen in Wales.

London, 29. Juli.  
Im walisischen Kohlengebiet kam es heute in der Gegend von Garmarthenshire zu Streikunruhen. Die Ausführenden stürzten sich auf eine Kohlenzeche und der Pöbel überwältigte zeitweise die Polizei. An verschiedenen Stellen wurden Sprengstoffe zur Entzündung gebracht, aber dadurch nur geringer Schaden angerichtet, außer daß Fenster zertrümmert wurden. Ein Contingent von Polizei wurde in das Gebiet der Unruhen entsandt.

### Die internationale Streikaktion. Die deutschen Vertreter protestieren.

Paris, 29. Juli.  
In seinem Bericht über die Sitzung des Exekutivkomitees des internationalen Bergarbeiterverbandes führt „Matin“ aus, daß der Vorschlag der englischen Delegation, in verschiedenen Ländern einen allgemeinen Streik zu beginnen, von der deutschen Delegation lebhaft bekämpft wurde und eine erregte Diskussion auslöste. Die angenommene Resolution befreit die Verpflichtung zu einem allgemeinen internationalen solidarischen Generalstreik. Vor der Abreise nach England hat der englische Vertreter Cool erklärt, daß der Bergarbeiterstreik ihm unvermeidlich erscheine und daß, wenn er nicht bereits an kommenden Freitag einsetze, der Streik 8 oder 14 Tage später ausbrechen dürfe. — „Paris Journal“ hebt ebenfalls hervor, daß, während die Delegierten fast sämtlicher Länder bereit gewesen seien, den Engländern ihre vollkommene Hilfe zu gewähren, die deutschen Vertreter nicht verheimlicht hätten, daß sie an einer internationalen Streikbewegung nicht teilnehmen werden.

lichen starken Erhöhungen der Lebenshaltungskosten so zu leiden haben, noch größere Lasten aufzuerlegen, während Sie für alle übrigen Gruppen die Steuerlasten verringern. Meine Freunde werden nicht für diesen Antrag stimmen, sondern müssen Ihnen die Verantwortung dafür überlassen. Es muß vor allem vermieden werden, daß das Existenzminimum umso höher wird, je höher das Einkommen ist. In allem Ernst erklären wir der Regierung: Die Lohnsteuer läßt sich nur verteidigen, wenn ein einfaches, klares System gehalten wird mit festen Abzügen. Unter Eventualantrag bewegt sich hart an der Grenze des Erlaublichen; er nimmt die weitestgehende Rücksicht auf die Reichsfinanzen. Wenn Sie nicht wollen, daß bei den Lohnsteuerpflichtigen ein Gefühl der Bitterkeit zurückbleibt, so müssen Sie dem Antrag meiner Fraktion zustimmen. (Beifall der Rechten b. d. Zos.)

Abg. Neubauer (Komm.) weist darauf hin, daß die allgemeine Erhöhung der Löhne und Gehälter, die wegen der einsetzenden Teuerung in nächster Zeit erfolgen müsse, den Ertrag der Lohnsteuer wesentlich erhöhen werde, sobald eine entsprechende Erhöhung des Existenzminimums unbedingt gefordert sei.

Abg. Schneider (Dem.) wendet sich gegen die Ausführungen des Staatssekretärs Popitz und betont, es sei ganz unmöglich, die finanzielle Wirkung des plötzlich eingebrachten Kompromißantrages genau zu berechnen.

Staatssekretär Popitz hält die Auslegung des Antrages durch den Abg. Schneider für unzutreffend. Eine andere Formulierung werde später erfolgen. (Beifall der Rechten und der Sozialdemokraten.)  
Abg. Dr. Herz (Zos.): Es ist bezeichnend für die Steuerpolitik der Regierung und der Regierungsparteien, daß sie trotz der Ablehnung noch nicht einmal eine klare Formulierung ihrer Anträge gefunden haben. — Damit schließt die Aussprache über diesen Abschnitt.

Präsident Loeb teilt mit, daß inzwischen von den Regierungsparteien ein handschriftlicher Antrag eingegangen ist, der eine andere Formulierung des Kompromißantrages zum § 70

vorschlägt. Danach bleiben für die Ehefrau und für jedes minderjährige Kind je 10 Proz. des Arbeitslohnes, der über das Existenzminimum hinausgeht, vom Steuerabzug frei. Es bleiben steuerfrei für die Ehefrau 120 M., für das erste Kind 120 M., für das zweite Kind 240 M., für das dritte Kind 480 M., für das vierte und jedes folgende Kind je 600 M. jährlich, wenn der nach Ziff. 1—5 insgesamt steuerfrei bleibende Betrag höher ist als der nach Ziff. 1 insgesamt steuerfrei bleibende Betrag.

Abg. Dr. Herz (Zos.) erklärt, es sei ganz unmöglich, den Sinn dieses im letzten Augenblick eingebrachten Antrages im Moment zu verstehen. Die Abstimmung müsse zurückgestellt und eine neue Aussprache darüber zugelassen werden.

Auf Vorschlag des Präsidenten Loeb wird die Abstimmung über die §§ 52 und 70 zurückgestellt, bis der neue Antrag der Regierungsparteien gedruckt vorliegt.

Beim § 50 werden die Anträge der Opposition abgelehnt und der Antrag der Regierungsparteien wird angenommen. — Die §§ 51 und 53 werden nach der Ausschlußvorlage angenommen. — § 54 geht nach der Ausschlußvorlage für die Einkommensteuer folgenden Tarif fest:

Bis 3000 M. Einkommen 10 Proz., für die weiteren angefangenen oder vollen 4000 M. Einkommen 12 1/2 Proz., für die weiteren 4000 M. 25 Proz., die weiteren 4000 M. 29 Proz., die weiteren 8000 M. 25 Proz., die weiteren 18000 M. 30 Proz., die weiteren 34000 M. 35 Proz. und für die weiteren Beträge des Einkommens 40 Proz.

Abg. Eggerhärdt (Zos.) stellt sich, daß in den wichtigsten anderen Staaten die hohen Einkommen stärker, die unteren Einkommen dagegen niedriger besteuert werden als in Deutschland. Die Regierung der Rechten geht den bequemsten Weg, alles den breiten Massen aufzubürden. Der sozialdemokratische Antrag will die niedrigen Einkommen und die künftigen Familien schonen, dafür aber die großen Einkommen stärker heranziehen. Die Sozialdemokratie bewegt sich mit ihren Forderungen zum Tarif durchaus in den Grenzen des wirtschaftlich Erlaublichen und Durchführbaren.

Nach weiteren Ausführungen des Abg. Weber (Komm.) wird § 54 unter Ablehnung der Änderungsanträge in der Ausschlußfassung angenommen. — Die weiteren Paragrafen bis § 60 werden unter Ablehnung der Änderungsanträge der Opposition in der Ausschlußfassung angenommen.



§ 61 bestimmt, daß zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet sind Steuerpflichtige, deren Einkommen im Steuerabschnitt den Betrag von 8000 M. übersteigen...

Abg. Neubauer (Komm.) beantragt einen Antrag auf Offenlegung der Steuerliste. Unter Ablehnung der Änderungsanträge werden die Ausschlußbeschlüsse bis zum § 680 angenommen...

Abg. Frau Kramig (Soz.) beantragt einen sozialdemokratischen Antrag zu § 73, wonach Heimarbeit, bei denen der Lohn erfahrungsgemäß hinter den in § 7 Abs. 1 und 2 festgesetzten Löhnen zurückbleibt...

Abg. Dr. Herz (Soz.) fragt, welche Antwort die Regierung auf diese Darlegungen geben wolle. Ein Regierungsvertreter erklärt dazu, daß auf Bestimmungen hin das System nicht durchbrochen werden dürfte...

Abg. Dr. Herz (Soz.): Es gibt große Mißstände in den Handarbeitervierteln.

Abg. Frau Kramig (Soz.): Die Heimarbeit ist in der Reichsstadt schon neuere, zum Teil wurden aber höhere Löhne gezahlt, und diese Leute müßten Steuern zahlen...

Abg. Höllein (Komm.) unterstützt den sozialdemokratischen Antrag.

Abg. Frau Kramig (Soz.): Die Heimarbeit ist in der Reichsstadt schon neuere, zum Teil wurden aber höhere Löhne gezahlt, und diese Leute müßten Steuern zahlen...

Abg. Dr. Herz (Soz.) fragt, welche Antwort die Regierung auf diese Darlegungen geben wolle. Ein Regierungsvertreter erklärt dazu, daß auf Bestimmungen hin das System nicht durchbrochen werden dürfte...

Angesichts dieser Erklärung der Regierung und der Tatsache, daß auch die Regierungsparteien dem Grundgedanken des sozialdemokratischen Antrages zustimmen, so Abg. Dr. Herz (Soz.) diesen bis zur dritten Lesung wieder zurück.

Abg. Höllein (Komm.) unterstützt den sozialdemokratischen Antrag.

Abg. Herz (Soz.) wendet sich dagegen, daß der Staat der Kirche Subsidien leiste.

Abg. Bierath (Komm.) greift die Kirche heftig an und wirft ihr Verzug vor. (Große Unruhe rechts). Er kommt auch auf die Separatistbewegung im Rheinland...

Abg. Bierath (Komm.) greift die Kirche heftig an und wirft ihr Verzug vor. (Große Unruhe rechts). Er kommt auch auf die Separatistbewegung im Rheinland...

Abg. Bierath (Komm.) greift die Kirche heftig an und wirft ihr Verzug vor. (Große Unruhe rechts). Er kommt auch auf die Separatistbewegung im Rheinland...

Abg. Bierath (Komm.) greift die Kirche heftig an und wirft ihr Verzug vor. (Große Unruhe rechts). Er kommt auch auf die Separatistbewegung im Rheinland...

Abg. Bierath (Komm.) greift die Kirche heftig an und wirft ihr Verzug vor. (Große Unruhe rechts). Er kommt auch auf die Separatistbewegung im Rheinland...

Abg. Bierath (Komm.) greift die Kirche heftig an und wirft ihr Verzug vor. (Große Unruhe rechts). Er kommt auch auf die Separatistbewegung im Rheinland...

Abg. Bierath (Komm.) greift die Kirche heftig an und wirft ihr Verzug vor. (Große Unruhe rechts). Er kommt auch auf die Separatistbewegung im Rheinland...

Abg. Bierath (Komm.) greift die Kirche heftig an und wirft ihr Verzug vor. (Große Unruhe rechts). Er kommt auch auf die Separatistbewegung im Rheinland...

Abg. Bierath (Komm.) greift die Kirche heftig an und wirft ihr Verzug vor. (Große Unruhe rechts). Er kommt auch auf die Separatistbewegung im Rheinland...

Abg. Bierath (Komm.) greift die Kirche heftig an und wirft ihr Verzug vor. (Große Unruhe rechts). Er kommt auch auf die Separatistbewegung im Rheinland...

Abg. Bierath (Komm.) greift die Kirche heftig an und wirft ihr Verzug vor. (Große Unruhe rechts). Er kommt auch auf die Separatistbewegung im Rheinland...

Abg. Bierath (Komm.) greift die Kirche heftig an und wirft ihr Verzug vor. (Große Unruhe rechts). Er kommt auch auf die Separatistbewegung im Rheinland...

den Stimmen des Zentrums ein sozialdemokratischer Antrag angenommen, wonach die Rückzahlung auch da einzutreten soll, wo es sich bei den Heimarbeitern um Löhne handelt...

Die weiteren Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes werden ohne wesentliche Debatte in der Ausschlußfassung angenommen.

Die erste Lesung dieser Steuervorlage erledigt. Das Haus vertagt sich auf Donnerstag: Abgeordnetentag.

Die erste Lesung der Zollvorlage im Ausschluß beendet.

Nach einer längeren Debatte über die Zölle auf Ole, Fette und Margarine...

Die Annahmenvorlage im Ausschluß. Im Reichsausschuß beantragte Abg. Rosenfeld (Soz.) bei der Beratung der Annahmenvorlage die Einsetzung eines neuen Paragraphen...

Der Reichsausschuß beantragte, dem Ausschuß das Recht zu geben, unter gewissen Umständen auch Nachhauseurteile nachzusprechen.

Abg. Dr. Pfeifer (Soz. Vp.), der die abnehmende Haltung seiner Partei v. a. damit begründet, daß der Ausschuß nach dem Wortlaut des Antrags kein Reichsausschluß sei...

Abg. Dr. Pfeifer (Soz. Vp.), der die abnehmende Haltung seiner Partei v. a. damit begründet, daß der Ausschuß nach dem Wortlaut des Antrags kein Reichsausschluß sei...

Abg. Dr. Pfeifer (Soz. Vp.), der die abnehmende Haltung seiner Partei v. a. damit begründet, daß der Ausschuß nach dem Wortlaut des Antrags kein Reichsausschluß sei...

Abg. Dr. Pfeifer (Soz. Vp.), der die abnehmende Haltung seiner Partei v. a. damit begründet, daß der Ausschuß nach dem Wortlaut des Antrags kein Reichsausschluß sei...

Abg. Dr. Pfeifer (Soz. Vp.), der die abnehmende Haltung seiner Partei v. a. damit begründet, daß der Ausschuß nach dem Wortlaut des Antrags kein Reichsausschluß sei...

Die Hausjudungen in Sachen Darmat-Antiker. Berlin, 29. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die vom preussischen Justizministerium eingeleitete Untersuchung über das Vorgehen der Sonderbeurteilten der Staatsanwaltschaft in Sachen Darmat-Antiker zu einer Reihe von Hausjudungen geführt sei...

Die Hausjudungen in Sachen Darmat-Antiker. Berlin, 29. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die vom preussischen Justizministerium eingeleitete Untersuchung über das Vorgehen der Sonderbeurteilten der Staatsanwaltschaft in Sachen Darmat-Antiker zu einer Reihe von Hausjudungen geführt sei...

Die Hausjudungen in Sachen Darmat-Antiker. Berlin, 29. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die vom preussischen Justizministerium eingeleitete Untersuchung über das Vorgehen der Sonderbeurteilten der Staatsanwaltschaft in Sachen Darmat-Antiker zu einer Reihe von Hausjudungen geführt sei...

Die Hausjudungen in Sachen Darmat-Antiker. Berlin, 29. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die vom preussischen Justizministerium eingeleitete Untersuchung über das Vorgehen der Sonderbeurteilten der Staatsanwaltschaft in Sachen Darmat-Antiker zu einer Reihe von Hausjudungen geführt sei...

Die Hausjudungen in Sachen Darmat-Antiker. Berlin, 29. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die vom preussischen Justizministerium eingeleitete Untersuchung über das Vorgehen der Sonderbeurteilten der Staatsanwaltschaft in Sachen Darmat-Antiker zu einer Reihe von Hausjudungen geführt sei...

Die Hausjudungen in Sachen Darmat-Antiker. Berlin, 29. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die vom preussischen Justizministerium eingeleitete Untersuchung über das Vorgehen der Sonderbeurteilten der Staatsanwaltschaft in Sachen Darmat-Antiker zu einer Reihe von Hausjudungen geführt sei...

Die Hausjudungen in Sachen Darmat-Antiker. Berlin, 29. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die vom preussischen Justizministerium eingeleitete Untersuchung über das Vorgehen der Sonderbeurteilten der Staatsanwaltschaft in Sachen Darmat-Antiker zu einer Reihe von Hausjudungen geführt sei...

Die Hausjudungen in Sachen Darmat-Antiker. Berlin, 29. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die vom preussischen Justizministerium eingeleitete Untersuchung über das Vorgehen der Sonderbeurteilten der Staatsanwaltschaft in Sachen Darmat-Antiker zu einer Reihe von Hausjudungen geführt sei...

Die Hausjudungen in Sachen Darmat-Antiker. Berlin, 29. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die vom preussischen Justizministerium eingeleitete Untersuchung über das Vorgehen der Sonderbeurteilten der Staatsanwaltschaft in Sachen Darmat-Antiker zu einer Reihe von Hausjudungen geführt sei...

Die Hausjudungen in Sachen Darmat-Antiker. Berlin, 29. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die vom preussischen Justizministerium eingeleitete Untersuchung über das Vorgehen der Sonderbeurteilten der Staatsanwaltschaft in Sachen Darmat-Antiker zu einer Reihe von Hausjudungen geführt sei...

Die Hausjudungen in Sachen Darmat-Antiker. Berlin, 29. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die vom preussischen Justizministerium eingeleitete Untersuchung über das Vorgehen der Sonderbeurteilten der Staatsanwaltschaft in Sachen Darmat-Antiker zu einer Reihe von Hausjudungen geführt sei...

Die Hausjudungen in Sachen Darmat-Antiker. Berlin, 29. Juli. Amtlich wird mitgeteilt: In einigen Zeitungen ist mitgeteilt worden, daß die vom preussischen Justizministerium eingeleitete Untersuchung über das Vorgehen der Sonderbeurteilten der Staatsanwaltschaft in Sachen Darmat-Antiker zu einer Reihe von Hausjudungen geführt sei...

Kunst und Wissenschaft.

KleinStadt.

Gedrängt wie Küchlein um die Henne, stehn die Häuser um die alte Kirchenmühle: Mit ihren roten Ziegeldächern sehn sie wieder auf die Gassen, die zum Ruhme preiswürdiger Bürger ihre Namen tragen.

Machmal erscheint ein Mann, der mit Gefächeln nachgeht, oder nebenher dem Nachbarn will Neuigkeiten sagen.

Halbständlich trollt die Pferdebahn daher, mit hohlem Ton, vom Bahnhof durch das Städtchen, bewältigend den wachsenden Verkehr: Ihr Kommen lodt ans Fenster Fraun und Mädchen.

S. K. Bendorf.

Anekdoten und Aussprüche.

Erzählt von Dieter Hüser, Dresden. Holländischer Gesandter in Paris zu Lebzeiten der Pompadour war Herr von Hoy, ein angenehmer Gesellschaftler und Liebling der Damen, voll Wit und Feiner.

Am Hofe des sächsischen Kurfürsten Christian II. hielt sich eine Zeitlang in diplomatischer Mission ein französischer Gesandter auf, der bei einer Galafest die Unterhaltung auf die deutsche Sprache wandte.

Früher hatte man auf dem Londoner Theater, wie auf vielen anderen, keine Schauspielinnen — 'Trauengimmeln' war das Ausrufen bei schwerer Steife unterjagt.

Als man Schillers 'Käuber' zu Frankfurt das erste Mal aufführte, trat, nach dem ergötlichen Bericht eines Theaterkaleenders von Anno 1784, der Darsteller des Franz Moor mit einem mächtigen Wandel, schiefen Beinen, brandrotem Schopf...

Als Prinz von Wales erwidert der spätere König Edward VII. der großen Sarah Bernhardt die Ehre eines Besuchs in ihrer Garderobe im Théâtre Français und unterließ dabei, seinen Keinen, runden Hut vom Kopfe zu nehmen.

Am Hofe des sächsischen Kurfürsten Christian II. hielt sich eine Zeitlang in diplomatischer Mission ein französischer Gesandter auf, der bei einer Galafest die Unterhaltung auf die deutsche Sprache wandte.

Als man Schillers 'Käuber' zu Frankfurt das erste Mal aufführte, trat, nach dem ergötlichen Bericht eines Theaterkaleenders von Anno 1784, der Darsteller des Franz Moor mit einem mächtigen Wandel, schiefen Beinen, brandrotem Schopf...

Als man Schillers 'Käuber' zu Frankfurt das erste Mal aufführte, trat, nach dem ergötlichen Bericht eines Theaterkaleenders von Anno 1784, der Darsteller des Franz Moor mit einem mächtigen Wandel, schiefen Beinen, brandrotem Schopf...

Beamtensfragen im Haushaltsausschuß. Berlin, 29. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Haushaltsgesetzes bei dem Kapitel der Beamtensfragen fort.

Beamtensfragen im Haushaltsausschuß. Berlin, 29. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Haushaltsgesetzes bei dem Kapitel der Beamtensfragen fort.

Beamtensfragen im Haushaltsausschuß. Berlin, 29. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Haushaltsgesetzes bei dem Kapitel der Beamtensfragen fort.

Beamtensfragen im Haushaltsausschuß. Berlin, 29. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Haushaltsgesetzes bei dem Kapitel der Beamtensfragen fort.

Beamtensfragen im Haushaltsausschuß. Berlin, 29. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Haushaltsgesetzes bei dem Kapitel der Beamtensfragen fort.

Beamtensfragen im Haushaltsausschuß. Berlin, 29. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Haushaltsgesetzes bei dem Kapitel der Beamtensfragen fort.

Beamtensfragen im Haushaltsausschuß. Berlin, 29. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Haushaltsgesetzes bei dem Kapitel der Beamtensfragen fort.

Beamtensfragen im Haushaltsausschuß. Berlin, 29. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Haushaltsgesetzes bei dem Kapitel der Beamtensfragen fort.

Beamtensfragen im Haushaltsausschuß. Berlin, 29. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Haushaltsgesetzes bei dem Kapitel der Beamtensfragen fort.

Beamtensfragen im Haushaltsausschuß. Berlin, 29. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Haushaltsgesetzes bei dem Kapitel der Beamtensfragen fort.

Beamtensfragen im Haushaltsausschuß. Berlin, 29. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Haushaltsgesetzes bei dem Kapitel der Beamtensfragen fort.

Beamtensfragen im Haushaltsausschuß. Berlin, 29. Juli. Der Haushaltsausschuß des Reichstags setzte am Mittwoch die Beratung des Haushaltsgesetzes bei dem Kapitel der Beamtensfragen fort.



niemals in Fühlung mit der Deutschen Nationalen Volkspartei gearbeitet und daß das Bureau in der Hauptstadt niemals von den Sozialdemokratischen Einflüssen oder irgendwelchen Absichten erhalten habe.

Kein Reichskredit für den Ruhrbergbau.

Berlin, 29. Juli. Die Zeitungsmeldung, daß dem Ruhrbergbau ein Reichskredit von 15 Millionen Mark für die Zeitungsarbeiten...

Die Goldbank springt ein.

Nach einer Meldung der 'Vossischen Zeitung' aus Berlin hat die Goldbank am Ruhrbergbau einen Kredit von 15 Millionen Mark gegen einen Dreimonatswechsel der Ruhr-N. G. gewährt.

Arbeitervertreter des Ruhrreviers bei der Reichsregierung.

Berlin, 29. Juli. In der Reichskanzlei fand im Anschluß an die bereits im Reichsministerium gefolgten Verhandlungen ein Empfang der Vertreter der Spitzenverbände der Arbeiter und Angestellten sowie der Verbände der Arbeitnehmer des Ruhrbergbaus...

Erhöhung der Beamtengehälter?

Berlin, 29. Juli. Das 'B. Z.' meldet, daß gestern im Reichstage Gerüchte umgingen, wonach die Regierungsparteien beabsichtigen würden, durch einen besonderen Antrag den Reichsfinanzminister zu ermächtigen...

Ein Verfahren wegen Führung des Reichswappens?

München, 29. Juli. Die Münchener Polizeidirektion hat jüngst dem Reichsbanner München vier Reichsbannerhaken weggenommen. Der Vorsitzende des Reichsbanners wurde jetzt auf die Polizei geladen...

Vollsbegehren für die Aufwertung.

Berlin, 29. Juli. Die Arbeitsgemeinschaft der Aufwertungsorganisationen beschloß im Hinblick darauf, daß die vom Reichspräsidenten am 16. Juli verkündet worden sind...

Eine völkische Feme-Organisation?

Leipzig, 29. Juli. Mehrere Mitglieder des Nationalen Bundes für Wehr und Hilfe hatten in der Nacht zum 28. Juli im Ostteil Leipzigs-Wohlthum einen Überfall auf einen der National-sozialistischen Deutschen Arbeiterpartei angehörenden Major a. D. geplant...

Verhafteten handelt es sich um einen angeblichen Reinhold Brunner und einen Professor Eichner.

Leipzig, 29. Juli. Der 'Sozialdemokratische Pressedienst' meldet: Die Ermittlungen über den von der völkischen Femeorganisation 'Wehr und Hilfe' geplanten Überfall...

Leipzig, 29. Juli. Major a. D. Franke tritt in einer längeren Erklärung der Behauptung entgegen, daß es sich um die Aufdeckung einer Feme-Organisation in Leipzig handle.

Die deutsche Anregung zur Entwaffnungsfrage.

Paris, 29. Juli. Der 'Temps' begrüßt es, daß die Reichsregierung einen Vorschlag eingelegt hat für die Aufgabe, die Entwaffnungsfrage in Gemeinschaft mit der internationalen Militärkontrollkommission zu regeln.

Belästigung der Militärkontrollkommission in Ungarn.

Budapest, 29. Juli. In Steinamanger kam es bei dem Besuch der Militärkontrollkommission zu einem Zwischenfall. Eine größere Menge versuchte in das Kommissärsgebäude einzudringen...

Strafantrag Dr. Reites gegen den Generalstaatsanwalt Berg.

Saarbrücken, 30. Juli. Wie die 'Saarb. Ztg.' mitteilt, hat der Bürgermeister der Stadt Saarbrücken Dr. Reite gegen den Generalstaatsanwalt Dr. Berg, der die Anklage in dem gegen Dr. Reite durchgeführten Disziplinarverfahren vertrat...

Tagung des Instituts für Internationales Recht.

Genève, 29. Juli. Im Großen Saal des Friedenspalastes wurde heute vormittag die 23. Sitzung des Instituts für Internationales Recht mit einer Rede des Präsidenten Dr. Leber, der ehemaligen Präsidenten und jetzigen Mitgliedes des Ständigen Internationalen Gerichtshofes eröffnet.

nalen Recht gedachte, nahm Außenminister van Karnebeck im Namen der niederländischen Regierung das Wort, um die Mitglieder des Instituts willkommen zu heißen.

Die britisch-französischen Kriegsschuldenverhandlungen.

London, 29. Juli. Über die britisch-französischen Kriegsschuldenverhandlungen erzählt Reuters, mit Rücksicht auf die Erweiterungen sei beschlossen worden, keine Einzelheiten über die zurzeit im Schaham im Gange befindlichen Verhandlungen zu veröffentlichen.

Erfolge Abd el Krims. Spanische Meldungen.

Madrid, 29. Juli. Mehrere Blätter wissen von neuen Erfolgen Abd el Krims zu berichten. Die Lage der Stadt Taza soll bedrohlich sein.

Der französische Bericht.

Paris, 29. Juli. Über die Lage an der französischen Marokkofront wird gemeldet: Abgesehen von einer erhöhten Tätigkeit des Feindes in einigen westlichen Frontabschnitten, wo er mit der Befestigung und dem Aufbau seiner Verteidigungsanlagen beschäftigt ist...

Wegen den Marokkofriede.

Paris, 30. Juli. Im Laufe der Durchsicherungen, die in den letzten Tagen in den Gewerkschaftsbüros vorgenommen wurden, hat die Polizei eine Liste mit den Namen von 125 Mitgliedern des Zentralaktionskomitees gegen den Marokkofriede entdeckt.

Briefe Abd el Krims an die französischen Behörden.

London, 30. Juli. Wie 'The Times' aus Tanger melden, hat Abd el Krim zwei Briefe an seine Beamten in Tanger geschickt, um sie den dortigen französischen Behörden zu übermitteln.

Zwischenfälle in der belgischen Kammer.

Brüssel, 29. Juli. Die Kammer hat heute mit 70 gegen 58 Stimmen bei vier Stimmentzügen einen Zusatzantrag zu dem Gesetzentwurf über die neue Einteilung der Provinzialräte angenommen.

worlet, während sie von den Katholiken und den Liberalen mit Beifall aufgenommen wurde.

Ein neuer russisch-polnischer Grenzzwischenfall.

Moskau, 30. Juli. Während einer Inspektion an der Grenze des Wests Jampol wurde der Kommandant der polnischen Grenztruppe von polnischen Grenzsoldaten ermordet.

Kleine politische Nachrichten.

Berlin, 29. Juli. Der Reichstagsabgeordnete Neumann-Dürpen (3.) erlitt im Reichstage infolge der Künftengungen der letzten Tage einen Schwächeanfall, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Wien, 29. Juli.

Finanzminister Johann Rad hat sich endgültig für das englische Schillingssystem entschieden. Die Vorbereitung der Währungsreform hat begonnen.

Warschau, 29. Juli.

Heute nachmittag haben Unzüge streikender Bauarbeiters stattgefunden. Daraus resultiert, daß der Streik um sich zu greifen droht.

Sofia, 29. Juli.

Vor zwei Tagen ist im Keller des Polizeigefängnisses ein Brand ausgebrochen. Bei dem Brande sind angeblich zwei Gefangene, und zwar die beiden ehemaligen Minister der Stambulowski-Regierung, Kyрил Panow und Peter Janew, lebend verbrannt.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Sächsisches Gezeßblatt. Die untern 27. Juli ausgegebene Nr. 21 enthält das Jagdgesetz vom 1. Juli 1925 sowie die Ausführungsverordnung dazu.

Dresden.

Kraftfahrtsgelegenheit. Am Sonnabend, den 1. August, und Montag, den 3. August, bietet sich Fahrgelegenheit mit Sonderfahrt in einem neuzeitlichen Benz-Kraftomnibus von Dresden nach Rippdorf und Altenberg ab.



Staatliche Kraftwagenverwaltung. Die Staatliche Kraftwagenverwaltung Großhain-Neudorf wird am Sonntag, 2. August, nach einem besondern Fahrplan in Betrieb genommen.

Frauenwerberhilfe. Seit einhalb Jahren besteht nun die Frauenwerberhilfe (Schiffstraße 9, II, Fernsprecher 11395) die Hunderten von Frauen aller Stände Verdienstmöglichkeiten und damit neues Lebensvertrauen gegeben hat.

Greter Ausschuss zur Bekämpfung der Schwindelucht. Geschäftsstelle: Schulgasse 4. Leit. Arzt: Prof. Dr. Beschorner.

einmal gültigen Heimatpasse, aus dem sich die Staatsangehörigkeit des Pächters einwandfrei ergibt, ohne Sichtvermerk betreten oder verlassen.

Hypothekenzinsen.

(N.) Zur Vermeidung von Zwangsversteigerung wird darauf hingewiesen, dass die Hypothekenzinsen in Höhe der 15 Proz. Aufwertung nach der 3. Steuernotverordnung mit 2 Proz. wie bisher bis auf anderweitige Regelung von der Wertsteigerung abgezogen werden können.

Leipzig. Die Wasserversorgung von Leipzig hat noch nicht in der bisherigen Weise wieder aufgenommen werden können, da sich inzwischen ein neuer Rohrbruch in Verichshain ereignet hat, wodurch beträchtliche Mengen Wasser verlorengegangen sind.

Am Dienstag nachmittag wurde in der Wintergartenstraße ein 17jähriger Kaufmannslehrling, der auf dem Wege war, von einem Lastkraftwagen umgerissen und überfahren.

Vor dem gemeinsamen Schöffengericht hatten sich die Oberbodenarbeiter Paul Emil Seifert, Paul Friedrich Kochert, der Kaufmann Emil Richter und andere wegen schwerer Eisenbahndiebstähle zu verantworten.

Chemnitz. Der wegen falscher Anschuldigung angeklagte frühere Regierungskommissar Wepphalingen war am 3. März vom Chemnitzer Landgericht zu 100 M. Geldstrafe verurteilt worden.

Flauen i. B. Heute früh gegen 4 Uhr brach im Dachstuhl des großen Stallgebäudes des Rittergutes Dröda ein Schadenfeuer aus, das rechtzeitig bemerkt wurde.

Flöha. Neues Quellengebiet hat die Gemeindevverwaltung erforderlich lassen. Um bei der zunehmenden Einwohnerzahl und bei anhaltender Trockenheit etwaigen Wassermangel vorzubeugen, ist beabsichtigt, nach drei Quellen in nördlicher Richtung von Flöha zu fassen und der allgemeinen Wasserversorgung zuzuführen.

Töbels. In den Tagen vom 1. bis 3. August feiert die Schuhmacher-Zwangsinnung Töbels ihr 600jähriges Bestehen, verbunden mit großer Fachaussstellung für das gesamte Schuh- und Ledergewerbe.

Wangen. Hier ist eine Masernepidemie ausgebrochen. Von der Krankheit werden besonders Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren ergriffen.

Waldau. Die Gemeindevorordneten haben die Bewilligung von Mitteln für einen Erweiterungsbau des Gewerbeschulgebäudes abgelehnt. Eine neue Polizeiverordnung über den Fährverkehr ist genehmigt worden.

Wangen. Hier ist eine Masernepidemie ausgebrochen. Von der Krankheit werden besonders Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren ergriffen.

Waldau. Die Gemeindevorordneten haben die Bewilligung von Mitteln für einen Erweiterungsbau des Gewerbeschulgebäudes abgelehnt.

Waldau. Die Gemeindevorordneten haben die Bewilligung von Mitteln für einen Erweiterungsbau des Gewerbeschulgebäudes abgelehnt.

Waldau. Die Gemeindevorordneten haben die Bewilligung von Mitteln für einen Erweiterungsbau des Gewerbeschulgebäudes abgelehnt.

insgesamt zu einem selbständigen Pfarramt und die Kapelle zu einer Pfarrkirche mit allen Rechten einer solchen erhoben.

Tageschronik.

Durch ausströmendes Gas getötet. Leipzig, 29. Juli.

In der Nacht zum Dienstag war ein 58-jähriger Geschäftsinhaber in seiner Wohnung in der Voßringstraße damit beschäftigt, auf einem Gaslocher Kaffee zu kochen.

Das Postamt Hermsdorf um 45 000 M. betrogen. Berlin, 29. Juli.

Der 38 Jahre alte Schriftsteller Karl Krauß, der sich auch die Titel Professor und Doktor beilegte, hat das Postamt Hermsdorf durch geschickte Machenschaften mittels Postchecks, deren Deckung er fingierte, um etwa 45 000 Mark betrogen.

Selbstmord im Eisenbahnzuge. Greiz, 29. Juli.

Auf der Strecke Greiz-Blauen wurde in einem Abort eines Eisenbahnwagens die Leiche des Händlers Fiedert aus Greiz aufgefunden.

Großfeuer in Schwelm. Schwelm, 29. Juli.

Durch einen Brand, der gestern hier ausgebrochen ist, sind mehrere Familien obdachlos geworden. Das Feuer ist in einer Nischenkammer entzündet, die in einem alten Fachwerkhaus untergebracht war.

Das Großfeuer in Neustifter. Neustifter, 29. Juli.

Der Brand in dem in Neustifter bei Burgkühne gelegenen Gasthaus Waldstuf entstand durch Entzündung von Futtermitteln.

Flugretard. Erfurt, 29. Juli.

Das Passagierflugzeug D. 564, das den täglichen Flugdienst Berlin-Leipzig-Erfurt-Frankfurt a. M. verkehrt, legte gestern die 200 Kilometer lange Strecke Frankfurt a. M.-Erfurt in einer neuen Rekordzeit von 62 Minuten zurück.

Vom Bliz erschlagen. Hamburg, 29. Juli.

Bei einem kurzen Gewitter wurden in einem Restaurant bei Elmshorn zwei junge Leute vom Bliz getötet.

Erdrutsch am Matterhorn. Lausanne, 29. Juli.

Auf der italienischen Seite des Matterhorns hat sich ein Erdrutsch ereignet. Der rutschende Berg droht das unter dem Matterhorn liegende Tal Tourmaur zu verschütten.

Der Mann mit den sieben Frauen. Wegen Polygamie haben die bulgarischen Behörden dieser Tage in Kassa den 52-jährigen Agenten Kraus verhaften lassen.

Kultur-Aurifera aus der rheinischen Jahrtausend-Ausstellung in Köln. Von C. G. Sa.

Wenn die Kölner Ausstellung weiter nicht erreicht, als die Abschließung unserer Zeit über das Alte wegzublasen, dann ist ihre Dain Zweck genug.

Kultur-Aurifera aus der rheinischen Jahrtausend-Ausstellung in Köln. Von C. G. Sa.

Wenn die Kölner Ausstellung weiter nicht erreicht, als die Abschließung unserer Zeit über das Alte wegzublasen, dann ist ihre Dain Zweck genug.

Kultur-Aurifera aus der rheinischen Jahrtausend-Ausstellung in Köln. Von C. G. Sa.

Wenn die Kölner Ausstellung weiter nicht erreicht, als die Abschließung unserer Zeit über das Alte wegzublasen, dann ist ihre Dain Zweck genug.

Kultur-Aurifera aus der rheinischen Jahrtausend-Ausstellung in Köln. Von C. G. Sa.

Kultur-Aurifera aus der rheinischen Jahrtausend-Ausstellung in Köln. Von C. G. Sa.

aussagen, daß man davon eine gute Kräftigung kosten konnte. Sie waren nämlich dem Metall und der Form nach wie unsere 2 Pfennig-Münzen. Auf der Vorderseite trugen sie die Aufschrift: 'Eiserfelder Korn-Verein, 1816, 1817'. Auf der Rückseite stand '1 Brot'. Auch ein Zeichen gibt Aufschluß über diese Zeit: Die schloß sich Eisenfeld in der Zeit der Rot, 1816 bis 1817, durch seinen Bürgerinn, vor Brodmangel? Außerdem liegt in dem Raume 'Eisenfeld' noch eine Brotmarke aus dem Jahre 1847 auf, ein kleines vierseitiges Stück Leinen.

In diesem Zusammenhange sei noch mitgeteilt, daß der alte Kramladen aus dem Mittelalter auch schon Stodsch und Klippfisch, Konpfeifen und Küsterrisse enthält.

Holländische Journalistenreise durch Deutschland. Die holländischen Journalisten und Presse-photographen, die einer Einladung der Reichszentrale für Deutsche Berichterstattung folgten, von Berlin aus, wo sie das Adelbert-Observatorium der A. G. O., die Nationalgalerie und die holländischen Geschäftsinhaber in Buch besichtigten, eine Reise durch Deutschland unternommen, haben bisher die Städte Weimar, Eisenach, Cassel und Bad Nauheim besucht.

Ämtliche Devisenkurse.

Table with columns for currency types (e.g., 100 Gulden, 100 Franc) and exchange rates for various locations (Berlin, London, etc.) as of July 30, 1925.

Eine Wohlfahrtspflegerin.

(Fürsorgerin) gesucht. (Sächsisch) Ausbildung und Erfahrung in der gesamten Wohlfahrtspflege (Sächs. Gesetz vom 30. Januar 1918, 28. März 1925) erforderlich.

Stadtrat Neichenbach i. B., am 28. Juli 1925.

Tageskalender.

Freitag, 31. Juli. Staatstheater. Opernhaus. Schauspielhaus.

Neues Theater.

Geöffnet. Residenztheater. Döring und der Jass. Anfang 1/2 8 Uhr.

Oper im Alberttheater.

Großer Operettenabend: Socca. Anfang 1/2 8 Uhr. Sonnabend: Die junge Gräfin (La comtesse). Anfang 1/2 8 Uhr.

Familiennachrichten.

Bermählt: Hr. Regierungsrat Walter Gehauer in Falkenstein i. B. mit Fräulein Emma Gehauer in Dresden.

Der Nachdruck aus dem Inhalt der Sächsischen Staatszeitung ist erlaubt. Für den Nachdruck der Originalausgabe ist Quellenangabe Bedingung.

Die heutige Nummer umfasst 6 Seiten.

Nus Sachsen.

Der Reichsfinanzminister und der sächsische Staatshaushaltsplan.

(N.) In der Nr. 348 des Dresdner Anzeigers vom 27. Juli 1925 findet sich die Mitteilung, daß der Reichsfinanzminister gegen die sächsische Haushaltsordnung und den Staatshaushaltsplan für 1925 Einspruch erhoben habe.

Wichtig ist hieran lediglich, daß der Reichsfinanzminister auf Grund des Besondereingriffes gegen einzelne Positionen der dem Finanzgesetz als Anlage beigefügten Änderung der Haushaltsordnung Einspruch erhoben hat und daß das gleiche hinsichtlich einiger Zifferierungen von Beamtenstellen im Staatshaushaltsplan zu erwarten ist.

Das Finanzgesetz wird in den nächsten Tagen verabschiedet werden und damit in Kraft treten.

Sachsen und der Finanzausgleich.

Finanzminister Dr. Reinhold weist am Mittwoch in Berlin, um noch einen Versuch in der Frage des Finanzausgleichs zu unternehmen, den drohenden Konflikt zwischen Reich, Ländern und Gemeinden zu verhindern.

Beseitigung des Paktzwanges beim Uebertritt der deutsch-österreichischen Grenze.

Zum Auswärtigen Amt ist heute das zwischen der deutschen Reichsregierung und der österreichischen Bundesregierung vereinbarte Abkommen über die Beseitigung des Sichtvermerkszwanges von dem Reichsminister des Auswärtigen, Dr. Stresemann, und dem österreichischen Gesandten, Gen. Frant unterzeichnet worden.



Amtlicher Teil.

I. Die Verpflegung in den Landes-Heil- und Pflegeanstalten...

Table with 2 columns: Category (e.g., für Erwachsene, für Kinder) and Amount (e.g., 3,50 M., 3,00 M.).

II. Im Landesstranzenhaus Hubertusburg gelten dieselben Sätze...

Table with 2 columns: Category and Amount (e.g., 3,00 M., 4,50 M.).

III. Im Landeshospital Hubertusburg beträgt der Verpflegungssatz...

Table with 2 columns: Category and Amount (e.g., 3,00 M., 4,50 M.).

IV. Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Juli 1925 in Kraft.

Ministerium des Innern.

7. Einkommensteuerverteilung, 3. Körperschaftsteuerverteilung...

Bei der 7. Verteilung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer...

a) als Anteil am Gemeindeanteil der Einkommensteuer einen Betrag...

b) als Anteil am Gemeindeanteil der Körperschaftsteuer einen Betrag...

c) als Anteil am Gemeindeanteil der Umsatzsteuer einen Betrag...

Soweit bei einzelnen Gemeinden noch Übertragungen vorliegen...

Sämtliche Beträge sind auf volle Reichsmark nach unten abgerundet worden.

Dr. Seitz, am 28. Juli 1925.

Finanzministerium, III. Abteilung.

Der Bezirksrat in Othlag wird vom 3. bis mit 23. August 1925 durch den Bezirksrat in Grimma vertreten.

Leipzig, am 22. Juli 1925.

Die Kreishauptmannschaft.

Das im Grundbuche für Neugeißling Blatt 61 auf den Namen des Kaufmanns Karl Richard Dittich in Weisung eingetragene Grundstück soll am 22. September 1925...

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 12,5 Ar groß auf 3600 RM. geschätzt...

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Das Grundstück ist auf 8100 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Das Grundstück ist auf 8100 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Auf Blatt 351 des hiesigen Grundbuchs, die Firma Hermann Graf, Harmoniumfabrik in Augustusburg...

Die Firma lautet künftig Hermann Graf, Harmonium- & Piano-Fabrik.

Amtsgericht Augustusburg, am 27. Juli 1925.

Das auf Blatt 24 des Grundbuchs für Oberammerdorf N. N. eingetragene vererbliche Bergbauerecht...

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 5,4 Ar groß und auf 55000 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 5,4 Ar groß und auf 55000 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Im Grundbuche ist heute auf Blatt 570 bei der Firma Edwin Großer in Ebersbach...

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Paul Hugo Jeller ist als Geschäftsführer anzusehen.

Amtsgericht Ebersbach, am 27. Juli 1925.

In das Handelsregister ist heute auf Blatt 219 betreffend die Firma Wirtens & Jeller in Köhren...

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Paul Hugo Jeller ist als Geschäftsführer anzusehen.

Amtsgericht Frohburg, den 28. Juli 1925.

Auf Blatt 172 des Handelsregisters, die Gebrüder Koch Aktiengesellschaft in Bad Lausitz...

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Paul Hugo Jeller ist als Geschäftsführer anzusehen.

Amtsgericht Bad Lausitz, den 29. Juli 1925.

Auf Blatt 378 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Hermann Reinhardt, Aktiengesellschaft in Leisnig...

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Paul Hugo Jeller ist als Geschäftsführer anzusehen.

Amtsgericht Leisnig, den 24. Juli 1925.

Auf Blatt 371 des hiesigen Handelsregisters, die Firma Braune, Jensch & Co. in Lichtenthein-Collnberg...

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Paul Hugo Jeller ist als Geschäftsführer anzusehen.

Amtsgericht Lichtenthein-Collnberg, den 29. Juli 1925.

Das im Grundbuche für Marienberg Blatt 192 auf den Namen Johanne Christiane v. Wertheim geb. Müller...

Das Grundstück ist auf 8100 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Das Grundstück ist auf 8100 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

weisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 5,4 Ar groß und auf 55000 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 5,4 Ar groß und auf 55000 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 5,4 Ar groß und auf 55000 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 5,4 Ar groß und auf 55000 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 5,4 Ar groß und auf 55000 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 5,4 Ar groß und auf 55000 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 5,4 Ar groß und auf 55000 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 5,4 Ar groß und auf 55000 RM. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchsamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen...

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundbuche sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung...

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung...

mit Anzeigepflicht bis zum 10. September 1925. - K 62/25 -

Amtsgericht Plauen.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

a) auf dem Blatte der Firma Remington-Schreibmaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Plauen...

b) auf dem Blatte der Firma Deutsche Textilwerte Kammern Aktiengesellschaft in Plauen...

c) auf dem Blatte der Firma Gesellschaft für automatische Telephonie mit beschränkter Haftung in Plauen...

d) auf dem Blatte der Firma Darmstädter und Nationalbank Kommanditgesellschaft auf Aktien Plauen (Wogland) in Plauen i. V.

e) auf dem Blatte der Firma Paul W. Schuster in Plauen...

f) auf dem Blatte der Firma Edgar Pöy in Plauen...

g) auf dem Blatte der Firma Jacoby & Co. in Plauen...

h) auf dem Blatte der Firma Georg Kroll Nachf. in Plauen...

i) auf Blatt 4460 die Firma Hirschmann & Co. in Plauen...

k) auf Blatt 4461 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

l) auf Blatt 4462 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

m) auf Blatt 4463 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

n) auf Blatt 4464 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

o) auf Blatt 4465 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

p) auf Blatt 4466 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

q) auf Blatt 4467 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

r) auf Blatt 4468 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

s) auf Blatt 4469 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

t) auf Blatt 4470 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

u) auf Blatt 4471 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

v) auf Blatt 4472 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

w) auf Blatt 4473 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

x) auf Blatt 4474 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

y) auf Blatt 4475 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

z) auf Blatt 4476 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

aa) auf Blatt 4477 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

ab) auf Blatt 4478 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

ac) auf Blatt 4479 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

ad) auf Blatt 4480 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

ae) auf Blatt 4481 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

af) auf Blatt 4482 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...

ag) auf Blatt 4483 die Firma Cigaretten-Pempel Gesellschaft mit beschränkter Haftung...



durch einen Geschäftsführer und einen Prokuristen vertreten.

Kaufmann Max Schade in Dresden bringt ein aus seiner Firma Schade & Co. die Abteilung Vitamin-Industrie ohne Fabrikanten und Patente und zwar wie folgt:

1. Inventar, Lager und Kontenrollen, Kartontagen und Verpackungsmaterial, Restposten von Ware und Halbfabrikaten, Chemikalien usw.

2. laufende Verträge, in deren Nachfolgerechte die Gesellschaft eintritt.

3. Schlagscheine Nr. 270331 und Nr. 297441, sowie die Rechte für das Ausland zur ev. Schutzanmeldung.

Zwei Sachanlage wird Herrn Schade mit 2000 RM. auf seine Stammlapitalanlage angerechnet.

Prokurist Heinrich Warming in Pulsnitz bringt ein vom Deutschen Patentamt Berlin unter Nr. W 34400/2 Wz angemeldet und unter der endgültigen Erteilung stehendes Deutsches Handels-Markenzeichen auf den Namen „Pulsal“ und überläßt die Gesellschaft das ausschließliche Recht zur Anmeldung weiterer Schutzrechte im In- und Auslande auf die Präparate „Pulsal“ sowie die Herstellung und den Vertrieb der Pulsal-Präparate im In- und Auslande. Ferner bringt er ein seine näher bezeichneten Rechtebestände, die bestehenden Preisvereinbarungen auf Pulsal-Präparate und die ausführenden Rechte zur fabrikmäßigen Herstellung der Pulsal-Präparate unbeschadet dessen, daß die wissenschaftlichen und sachmännlichen Überwachungen in der Herstellung der Pulsal-Präparate ihm übertragen bleiben.

Diese Sachanlage wird mit 2000 RM. auf die Stammlapitalanlage des Herrn Warming angerechnet. Kaufmann Otto Schuster in Pulsnitz bringt in die Gesellschaft ein, ohne irgendwelche Nebenabmachungen und ohne eine Rente zu verlangen, die Benutzung der Fabrikations- und Markenrechte im Pulsnitz. Ferner überläßt er der Gesellschaft zur Ausübung seinen Gesamt-Organisationsplan un-

beschadet der Mithilfe und eigenen Tätigkeit im Außendienst und der Außenorganisation, soweit er selbst nicht durch seine anderen Geschäfte behindert ist.

Diese Sachanlage wird Herrn Schuster mit 2000 RM. auf seine Stammlapitalanlage angerechnet.

**Antstgericht Pulsnitz,**  
am 11. Juli 1925.

In das Handelsregister ist am 30. März 1925 eingetragen worden:

1. auf Blatt 429, die Firma Emil Köbel **Antstgericht Pulsnitz** betr.: Die Generalsammlung vom 5. Dezember 1924 hat die Umstellung des Grundkapitals durch Ermäßigung desselben auf einhundertfünfzigtausend Reichsmark, während in dreißig Stück Vorzugsaktien und in siebenhundertzwanzig Stück Aktien zu je zweihundert Reichsmark, sämtlich auf den Inhaber lautend, beschlossen. Die Umstellung ist durchgeführt, der Gesellschaftsvertrag vom 29. September 1923 ist durch den gleichen Beschluß laut Notariatsprotokoll vom 6. Dezember 1924 in den §§ 4 und 13 abgeändert worden;

2. auf Blatt 317, die Firma Emil Köbel & Co. in Weichselburg betr.: Die Firma ist erloschen, nachdem die offene Handelsgesellschaft in Weichselburg eingetragene worden ist.

**Antstgericht Rostock.**

Im Handelsregister Blatt 363 ist die Firma **Wolfgang Kaiser, Textil-Exportgeschäft in Rostock** mit dem Kaufmann Karl Wolbold Kaiser in Rostock als Inhaber eingetragen worden. (Angewandtes Geschäftsfeld: Handel mit Baumwollgeweben und Garnen für eigene und fremde Rechnung.)

**Antstgericht Trenzau,**  
am 27. Juli 1925.

Im hiesigen Handelsregister ist eingetragen worden:

1. am 27. Juli 1925 auf Blatt 306, betr. die Firma **Wolfgang Kaiser, Textil-Exportgeschäft in Rostock** mit dem Kaufmann Karl Wolbold Kaiser in Rostock als Inhaber eingetragen worden. (Angewandtes Geschäftsfeld: Handel mit Baumwollgeweben und Garnen für eigene und fremde Rechnung.)

**Antstgericht Zwickau.**

Auf Blatt 200 des Handelsregisters, betr. die **Kaufmanns-Aktiengesellschaft zu Hamburg, Zweigniederlassung Rostock**, Zweigniederlassung der in Leipzig unter der Firma Kaufmanns-Aktiengesellschaft bestehenden Hauptniederlassung, ist heute eingetragen worden: Der Aufsichtsrat hat durch Beschluß vom 30. Mai 1925 zufolge Ermächtigung durch die Generalversammlung vom 10. Januar 1925 den Gesellschaftsvertrag entsprechend der bereits am 4. Mai 1925 eingetragenen Umstellung des Grundkapitals abgeändert.

**Antstgericht Zwickau,**  
27. Juli 1925.

Über das Vermögen der aufgelösten offenen Handelsgesellschaft **Edmund Reider jun., Handel mit Edelmetallen in Zwickau**, innere Dresdner Straße 8 wird heute am 27. Juli 1925, nachmittags 1/2 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Herr Rechtsanwalt Schid, hier. Anmeldefrist bis zum 24. September 1925. Wahltermin am 24. August 1925, vormittags 10 Uhr. Prüfungstermin am 12. Oktober 1925, vormittags 10 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 21. August 1925.

Zwickau, den 27. Juli 1925.  
Das Antstgericht.

Auf Blatt 76 des Handelsregisters des voran-gerichteten Zwickau, die Firma **Wolfgang Kaiser, Textil-Exportgeschäft in Rostock** mit dem Kaufmann Karl Wolbold Kaiser in Rostock als Inhaber eingetragen worden. (Angewandtes Geschäftsfeld: Handel mit Baumwollgeweben und Garnen für eigene und fremde Rechnung.)

**Antstgericht Zwickau, den 27. Juli 1925**

Mit Genehmigung der Kreisbauernmännlichen Genossenschaft die Flurstücke 106, 101 b, 101 a, 105 a und 120 a des Flurbuchs für das Kammergut auf Sandhagen aus dem Flur und selbständigen Gutbezirk des Kammerguts Sandhagen aus und in den Flur- und Gemeindebezirk der Stadt **Frankenberg** einbezogen worden.

**Stadtrat Frankenberg Sa.,**  
am 27. Juli 1925.

**Lohnbewegung.**

**Schiedspruch im sächsischen Bergbau.** Unter Vorsitz des stellvertretenden Schlichters hat am 27. Juli die Schlichtungskammer sich zur Lohnfrage im sächsischen Bergbau befaßt. Der Schiedspruch besagt, daß die bisherige Lohnhöhe bis auf weiteres Geltung haben soll. Wir will hören, haben die Arbeitnehmer den Schiedspruch abgelehnt.

**Offene Stellen für Lehrer.**

Am 1. Okt. zu bel.: Hauptamt. Lehrstellen an der **Rechtshochschule zu Gitterfeld**. Das hiesige C. Gewinlich Lehrkraft für Rechtslehre, Hohe. Wohnung nicht vorh. Besuche mit der 1. Besetzung bis zum 1. Sept. an den Rechtsamt für Dresden II, Postfach 7.

**Dresdner Kurse vom 29. Juli**

Table with 2 columns: Deutsche Staatspapiere and Verbriefene Anleihen. Lists various bonds and their prices.

Table with 2 columns: Stadt-Anleihen and Deutsche Pfand- u. Hypothekendarlehen. Lists municipal and mortgage loans.

Table with 2 columns: Wertbeständige Anleihen. Lists value-stable loans.

Table with 2 columns: Wertbeständige Anleihen. Lists value-stable loans.

**Volkswirtschaft und Handel.**

London, 28. Juli. Eine Unze Feingold 84 sh 10 1/2 d. ein Gramm Feingold 32.7455 Pence.

**Kommunale Steuerbeschränkung und Industrie.** Der Verband sächsischer Industrieller schreibt unter: Der Vorstand der Ortsgruppe Dresden des Verbandes sächsischer Industrieller hat in seiner letzten Sitzung mit der Beschlusse, die unter der Überschrift „Wichtige Folgen der kommunalen Steuerbeschränkung für Industrie und Handel“ darauf hingewiesen, daß infolge des Abnehmens, den das Reich an Überweisungen für Länder und Gemeinden mache, namentlich weder an eine Herabsetzung der Gebühren der städtischen Werke noch an die Weiterverwendung städtischer Einnahmen für die Industrie zu denken sei. Der Vorstand der Ortsgruppe würde es bebauern, wenn derartige Ermäßigungen tatsächlich maßgebend für die Finanzpolitik der Städte werden sollten, und macht darauf aufmerksam, daß es im eigenen Interesse der Kommunen liegen werde, die in ihren Bezirken anliegenden industriellen Betriebe nach jeder Möglichkeit zu fördern. Daß die Wirtschaft mit Steuern überbürdet ist, werde auch von den Kommunalverwaltungen anerkannt, und es muß infolgedessen mehrbündig betrachtet, daß sie den Verfassungen, diese Ertragskraft durch weitgehende Sparmaßnahmen in allen öffentlichen Verwaltungszweigen zu mildern, so haben Widerstand entgegenzusetzen. In den Verhandlungen des Reichstages ist bekanntlich mitgeteilt worden, daß die 75 % aus der Einkommen- und Körperschaftsteuer, die nach Aufnahme des Finanzgleichnisses den Ländern und Gemeinden überwiesen werden, in ihrer absoluten Höhe den 90 % ige Überweisungen des Reiches gleichkommen werden. Tatsächlich haben auch die Reichseinnahmen für die Monate April und Mai bereits 45 % mehr eingebracht, als der Voraussatz vorlag. Nicht nur die Wirtschaft, sondern die Kommunen haben das größte Interesse daran, daß die Industrie, wie die Bedürfnisse der Abnehmer der Wirtschaften zeigen, infolge der Steuerdrückes in großem Umfang ohne Hemmnisse, wieder Ertragskraft abwirft und daß die Rückhaltung sich in vernünftigen Grenzen hält. Die schwere Wirtschaftskrise im Westen des Reiches beginnt sich bereits jetzt dort in den Kommunen so stark anzukündigen, daß diese sich zu gemeinsamen Beratungen über die Beschränkung ihrer Ausgaben und Aufgaben zusammenzusetzen. Diese Notwendigkeit wird sich auch für die sächsischen Gemeinden ergeben, wenn sie es nicht verstehen, sich von der bisherigen Art der Ausgabenpolitik abzumenden, die den wichtigsten Grundlag jeder privaten und öffentlichen Finanzpolitik vermehren läßt, daß die Ausgaben nach den gegenwärtigen schweren Wirtschaftsverhältnissen vernünftigerweise möglichen Einnahmen zu bemessen sind.

**Deutsches Reich in internationalen Handelskammer.** Wie wir kürzlich mitteilten, hat die Internationale Handelskammer den Beitritt der folgenden fünf deutschen wirtschaftlichen Spitzenverbände mitgeteilt: Deutscher Industrie- und Handelsverband, Zentralverband des Deutschen Kauf- und Bankergewerbes, Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels, Reichsverband der Deutschen Industrie, Zentralverband des Deutschen Großhandels. Hierzu schreibt die Frankf. Stg.: Dieser Beitritt Deutschlands zur I. H. K. ist sehr zu begrüßen. Zunächst ist er ein erfreuliches Zeichen dafür, daß man in der internationalen Wirtschaftswelt mehr und mehr dazu übergeht, Deutschlands Gleichberechtigung anzuerkennen. Die I. H. K. ist im Jahre 1919 als Nachfolgerin der früheren internationalen Handelskammer gegründet worden. Ihr gehören heute 38 Länder an. Deutschlands Beitritt bedeutet zunächst an der internationalen Einbeziehung gegenüber dem früheren Feinde, doch ist jetzt ein wirkliches Zusammenarbeiten auf der Basis völliger Gleichberechtigung gewährleistet. Von dieser grundsätzlichen Anerkennung abgesehen, ist der Beitritt praktisch unter zwei Gesichtspunkten von Bedeutung. Die internatio-

nale Handelskammer ist das Beratungs- und Begleichungsorgan der Weltwirtschaft für alle Fragen internationaler Handelsbeziehungen im weitesten Sinne. Sie arbeitet an der Vereinheitlichung des Wechsel- und Scheckrechts, des Scheckrechts, der Wirtschaftskrisen. Sie behandelt den internationalen Frachtverkehr, den internationalen Luftverkehr, die Postformalitäten und anderes. Nebenbei ebenso wichtig als diese unmittelbare Arbeit an der Vereinfachung des internationalen Warenverkehrs ist der Umstand, daß die deutschen Vertreter bei dieser Arbeit und bei den Beratungen über den wirtschaftlichen Wiederaufbau der Welt mit den maßgebenden Persönlichkeiten der in der Weltwirtschaft führenden Länder in regelmäßigen Gedanken- und Handlungen zu treten, und so die Schwierigkeiten zu überwinden, die sich Deutschlands Einbeziehung in die Weltwirtschaft entgegenstellen.

**Übergangsmassnahmen beim Inkrafttreten der Zolltarife der neuen Zolltarifverträge.** Der Zentralverband des Deutschen Großhandels hat sich an den Handelsvertragsausschuss des Reichstages gewandt und diesen gebeten, daß für den Übergang zum neuen Zolltarif die Zolltarifverträge nicht berührt, und daß für deren reibungslose Abwicklung angemessene Übergangsregeln festgesetzt werden.

**Übertragung der Goldanleihe aus Russland.** Das Finanzministerium in Moskau hat, wie die „Tribüne“ mitteilt, mit Wirkung vom 26. Juli ab die Ausfuhr von Silberwägen und Schmelzen beschränkt. Personen, die nach dem Auslande reisen, dürfen nicht mehr als 500 Rubel an Wechselnoten oder Schecks mit sich führen.

**Gründung eines deutschen landwirtschaftlichen Verbandes.** Die Hauptversammlung der deutschen Bauernvereine in München beschloß die Gründung eines deutschen landwirtschaftlichen Verbandes, dem namentlich über 50 000 deutsche Bauern angehören. Zum Präsidenten des neuen Verbandes wurde einstimmig Prof. Dr. Gau gewählt. Aus Anlaß der vorgenommenen Gründung wurden Begrüßungstelegramme an den Reichspräsidenten, die bayerische Staatsregierung, den Staatssekretär Preußens und den Staatsminister im Reichspostministerium Abteilung Bayern, Dr. Schäpe, gesandt.

**Zur Liquidation des Stinnesbergwerks.** Wie aus New York berichtet wird, hat „Herold Tribune“ aus privaten Quellen erfahren, daß eine amerikanische Gruppe unter Führung von Dillon Read & Co. einen betragsmäßigen Teil des Aktienkapitals der **Deutsches-Luzemburgische Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft** im Werte von 4 bis 5 Millionen Dollar aufgekauft habe. Dem Unternehmen nach sei eine Londoner Gruppe an dem Geschäft beteiligt. Dies sei die erste Beteiligung fremden Kapitals an der Liquidation der Stinnesbergwerke. Wie wir hören, ist das Aktienpaket von 21 Millionen Mark **Deutsches-Luzemburgischer Bergwerks- und Hütten-Aktiengesellschaft** aus dem Besitz der Firma Hugo Stinnes an J. Henry Schöber & Co. in London verkauft worden. Eine Unterabteilung der amerikanischen Firma Dillon Read & Co. sei an dem Verkauf beteiligt. Von der Beteiligung einer deutschen Gruppe an dem Verkauf, woson in deutschen Zeitungen die Rede ist, ist an hiesiger maßgebender Stelle nichts bekannt.

**Freizeit Sachsen. Holzverfeinerungsergebnisse.**

Table with 4 columns: Holzart, Menge, Preis, and others. Shows wood processing results for various types of wood.

**Produkten-Werte zu Chemnitz.**

Table with 2 columns: Produkt, Wert. Lists product values for Chemnitz.

**Wettertelegramme**

Table with 2 columns: Station, Wetter. Lists weather telegrams for various stations.

**Produkten-Werte zu Chemnitz.**

Table with 2 columns: Produkt, Wert. Lists product values for Chemnitz.

**Wettertelegramme**

Table with 2 columns: Station, Wetter. Lists weather telegrams for various stations.

**Produkten-Werte zu Chemnitz.**

Table with 2 columns: Produkt, Wert. Lists product values for Chemnitz.

**Wettertelegramme**

Table with 2 columns: Station, Wetter. Lists weather telegrams for various stations.

**Produkten-Werte zu Chemnitz.**

Table with 2 columns: Produkt, Wert. Lists product values for Chemnitz.